



*Collectaneen:*

14 18

5.

Stammbaum

der Familie Zahn u. von Zahn, Dr.

1899.



12. 13.

# Die Samilie Zahn

## aus Greussen

im

Fürstentum Schwarzburg-Sondershausen

Der Stammpater

Mitteilungen

von

Dr. th. Adolph Zahn

1899

im Novbr. 1901 von Wili. Robert von Zahn, Dr.  
Firma von Zahn & Joensch, Dr. geschenkt erhalten.

S.T.



nd so d' silim s siG

aus Dresdner

III

neuer und verbesserte Ausgabe mit  
Vorworten und Anmerkungen.

Neudruck 1883

1104

und so d' silim s siG

1008

Druck von J. F. Steinfopf in Stuttgart.

mit jüngerer Sohn Moritz Bahr, Superintendent a. D., und Sohn  
in Friedenshausen bei Hall a. d. Saale, wo er am 5. Februar 1866  
wurk, hat eine Lebensbeschreibung zurückgelassen (kleine Augenzeit, 1882),  
bei deren Beginn er eine Schätzung des Vermögens der Eltern giebt, daß  
die Familie Bahr, über die wir im folgenden Mittheilungen bringen, ihre  
Heimat nennt.

Der mittlere Teil des Tales ist von zwei Gebirgen begrenzt, im Norden  
und dem Tiefenauer Melde im Süden. Dieses hügelige,

nach Süden und Westen mit vielen Quellen, die alle münden in die Weißeritz  
münden und mit Saale und Elbe das Tal verlaufen, fruchtbare Gebiet

## Der Stammwater

Die Gemeinde mit ihren fünfzig bewohnten Häusern trennt das  
Wipptal vom Hirschthal. Übersteigt man nach 1200 Fuß Höhe Berg-  
lehne von Sonnenhäusern auf — — — — — noch ca. 8 Stunden die Elbe  
bei Helle, von beiden Seiten mit 2—500 Fuß hohen Hügeln umgeben,  
die dieses Talboden im Rücken über Kalkstein und Scholle zuschließen. Die  
links Elfer besiedeln, eine Blechfistole vom Wege, wo die Elbe und  
Helle rechts nach Reichenau hinunter nach Kippelbrücke abzweigt und der Spand  
durch über Bleckquellen zahlreiche nach dem Städtechen östlich  
aus das Dorf Wipptal geleben mit einer lachenden Donaue. Der  
Stadtstrand verläuft bey Dorfes Waller — Thal — nach Kleine Elbe.  
Von den Abhangungen von Obstbäumen rings des Rückens, ja, an  
den steilen Hängen gewöhnen befindet im Frühjahr beim Blüthen und  
blühen viele Blüte. Das Dorfchen liegt so verborgen im Tal ge-  
baut, daß es nicht sieht, wenn man einige Minuten entfernt  
am Zusammenflusse ist. Hier eine Grube nach Elster fließt in der  
Thalsohle aus dem westen, junct steht man auf etwas mitgetragen Hügeln  
an den Felsen eines der beiden die unter der Zelmauer liegen. Auf einer  
hohen Felsen ruhten die beiden Kinder eines im beschäftigten Jahre ge-  
blieben Dorfes Chotzen, von denen der Oftelsafer mit Grabsteinen  
noch am meisten führt und.

Erläuterungen

Der Erklärbogen

**M**ein seliger Vater Adolph Zahn, Superintendent a. D. und Pastor in Giebichenstein bei Halle a. d. Saale, wo er am 5. Februar 1866 starb, hat eine Lebensbeschreibung zurückgelassen (Meine Jugendzeit, 1882), bei deren Beginn er eine Schilderung des Fleckchens der Erde giebt, das die Familie Zahn, über die wir im Folgenden Mitteilungen bringen, ihre Heimat nennt.

„Der mittlere Teil des Thüringerlandes zwischen dem Harz im Norden und dem Thüringerwalde im Süden ist unsere Heimat. Dieses hügliche, durch Bäche und Flüsse und viele Quellen, die alle zuletzt in die Unstrut münden und mit Saale und Elbe der Nordsee zueilen, fruchtbare Gebiet gehört noch heute verschiedenen kleinen Fürstentümern an: Schwarzburg-Sondershausen ist unser näheres Vaterland.“

Die Hainleite mit ihren saftigen herrlichen Laubwäldern trennt das Wipperthal vom Helbethal. Übersteigt man diese 1200 Fuß hohe Berglehne von Sondershausen aus, so erreicht man in 3 Stunden die Ufer der Helbe, von beiden Seiten mit 2—500 Fuß hohen Hügeln umgrenzt, die dieses Flüsschen im Zickzack über Kalkstein und Gerölle durchläuft. Am linken Ufer desselben, eine Viertelstunde vom Wehr, wo die Helbe zwei Arme rechts nach Weissensee, links nach Kindelbrück abgiebt und der Hauptstrom über Westgreussen und Klingen nach dem Städtchen Greussen geht, liegt das Dorf Wasserthaleben mit seiner fürstlichen Domäne. Der Name entspricht der Lage des Dorfes: Wasser — Thal — und kleine Ebene. Die großen Pflanzungen von Obstbäumen längs des Flüsschens, ja an den Hügeln hinauf gewähren besonders im Frühjahr beim Blütenschmuck eine liebliche Ansicht. Das Dörfchen liegt so verborgen ins Thal gedrückt, daß man es erst sieht, wenn man einige tausend Schritte entfernt am Thalrande angelangt ist. Nur eine Straße nach Südost führt in der Thalebene am Flusse weiter, sonst steigt man auf etwas mühsamen Wegen zu den Höhen empor, auf denen die Äcker der Feldmark liegen. Auf einer dieser Höhen fanden sich die Ruinen eines im dreißigjährigen Kriege zerstörten Dörfleins Thalheim, von denen der Gottesacker mit Grabsteinen noch am meisten sichtbar war.“

Eine Stunde von Wasserthaleben liegt das Städtchen Greussen, das Daniel gewerbsam und sauber nennt und das nach einer Bemerkung von meinem Bruder Theodor Zahn ursprünglich von niedersächsischen Männern besetzt gewesen sein soll, weshalb er auch den Familiencharakter der Zahns einen niedersächsischen, nicht einen thüringischen nennt, wofür viele Gründe sprechen.

In Greussen lebte um die Mitte des siebzehnten Jahrhunderts

Nicolaus Zahn,<sup>\*)</sup> Ratsverwandter und Kürschner (Pellio), zuletzt Senator. Er ist vor dem Jahre 1659 gestorben. Seine von ihm zurückgelassene Frau Elisabeth ist am 3. November 1676 gestorben.<sup>\*\*)</sup>

Von diesem Nicolaus Zahn stammen drei Söhne:

- 1) Meister Johann (auch Hams) Christoph Zahn, Bürger und Kürschner (Pellio)
- 2) Meister Hanns Zahn, Bürger und Sattler, getauft 1643, beerdigt am 27. März 1677 (34 Jahre alt), copuliert am 15. November 1668 mit Jungfrau Barbara Maria, Meister Jakobs Lauterborn, Bürger und Kochs ehelicher Tochter
- 3) Meister Benjamin Zahn, Bürger und Kürschner, Ratsverwandter, Viermann, später Senator. Er ist getauft 1637 und beerdigt den 26. Mai 1695 im Alter von 58 Jahren. Copuliert am 14. Oktober 1661 mit Annen Marien, Meister Heinrich Joedikens selig, gewesenen Bürgers und Seifensieders eheliche leibliche Tochter. Getauft 1647, am 24. April 1690 beerdigt.

Von Christoph Zahn stammen:

Johann Andreas (vor 1659 geboren), Bürger und Kürschner, cop. mit Anna Dorothea, Joh. Heinrich Offenen, Ratsverwandten und Pfannherrn in Frankenhausen ehelichen Tochter am 24. Juni 1678

Elisabetha, beerdigt 21. August 1669

Martha Sabina, getauft 14. August 1660, copuliert mit Hans Joachim Mey am 12. Oktober 1679

\*) Die Latinisierungen sind Dentatus und Odontius. Bekannt ist der Märtyrer Paul Odontius, † 1605 in Öderan. Der Name in der Pfalz und in Württemberg häufig.

\*\*) Der Oberkonsistorialrat Arnold Zahn macht zu diesen von ihm gesammelten Notizen die Bemerkung, daß im 17. Jahrhundert in den Kirchenbüchern der Tauftag anstatt des Geburtstages angegeben wurde und der Tag der Beerdigung statt des Todesstages.

Josias Ernestus, getauft 19. September 1662, beerdigt den  
3. Januar 1665

Anna Elisabeth, getauft 16. Februar 1665, beerdigt 16. Oktobe-  
ber 1668, gestorben an Blattern  $3\frac{1}{2}$  Jahre alt

Catharina Justina, getauft 4. August 1667, beerdigt 23. Mai 1678

Barbara Magdalena, getauft 1. März 1670

Martha Barbara, getauft 12. Mai 1673, beerdigt 30. Nov. 1673

Johannes Bernardus, getauft 22. September 1674

Christianus, getauft 20. Juni 1678, beerdigt 4. Januar 1681.

Bon Hanns Bahn stammen:

Johannes Tobias, getauft 21. September 1669, beerdigt  
26. August 1676\*)

Johannes Michael, getauft 30. September 1671, geboren wohl  
29. September 1671

Ernestus Andreas, getauft 27. Dezember 1673, beerdigt 23. De-  
zember 1680

Johannes Friedericus, getauft 18. Juli 1676, Bürger und  
Sattler, copuliert mit Elisabeth Veronika Burchhardt, Meister  
Jeremiae Burchhardt, Bürger und Sattlers Tochter, 19. No-  
vember 1710 in Niedertopfstedt.

Kinder: Johanne Marie, getauft 1715

Maria Magdalena, getauft 24. September 1718,  
beerdigt 1785

Maria Sophia, getauft 13. Nov. 1720, beerdigt 1721.

Bon Benjamin Bahn\*\*) stammen:

Anna Sophia, getauft 9. September 1665, cop. 19. April 1680  
mit Joh. Lorenz Weissensee, Theol. stud., Collega tertius  
in der Stadtschule

\*) Bei der Beerdigung von Johannes Tobias findet sich folgende Angabe:  
M. Hanns Bahn's fil., ein Schulknabe a. 7 Jahren; dieser ist ein frommer und  
stiller Knabe gewesen, welches ihm von jedermann, so ihn gekannt, nachgeredet wird,  
ließ sich auch in der Schule wohl an, inmaßen er nicht allein fertig lesen gekönnnt,  
sondern auch etliche schöne Psalm, dabei den Catechismus Lutheri, wie auch wöchent-  
lich sein Dictum und Vers. Dominic. wohl gelernt, welches ich N. K. als sein ge-  
wesener Präzeptor ihm mit Wahrheit nachsagen kann.

\*\*) Sein Name steht auf den nach dem Brände vom 2. Juli 1687 neu gegossenen  
Glocken für die neue St. Martinskirche in Greussen als Mitglied des Ratsstandes.

Anna Maria, getauft 25. September 1669, cop. mit Joh. Ernst  
Arnold, Bürger und Seifensieder, 23. August 1686  
Anna Martha, getauft 12. August 1672  
Barbara Maria (Nottaufe), 24. August 1674, beerdigt 1. Oft. 1674  
Benjamin, getauft 23. April 1676, beerdigt 27. April 1677  
Friedericus Wilhelmus, getauft 26. Juli 1677  
Johannes Tobias, getauft 23. Februar 1682, beerdigt 6. April 1683  
Anna Catharina, getauft 25. Mai 1684, beerdigt 8. Mai 1690.

Der zweite Sohn von dem Kürschner Hanns Zahn,

Johannes Michael Zahn,

sollte ein großes Geschlecht gründen: er wurde der Stammvater von zwei uns bekannten Linien: der thüringischen und der sächsischen.

Johannes Michael Zahn war am 29. September in Greussen geboren. „Von meinen gottseligen Eltern,” so schreibt er selbst, „bin ich nicht allein zu dem heiligen Bad der Wiedergeburt (am Michaelis-Tage) befördert und dem Buche des Lebens einverlebt worden, sondern auch haben sie heraus an löslicher Education bei mir nichts ermangeln wollen, insonderheit die liebe Mutter, weil der selige Vater nur allzu zeitlich verstorben, hat mich zum Gebet, kindlichen Gehorsam und bei zunehmenden Jahren zur Lesung der Bibel, Anhörung göttlichen Wortes und anderen wohl-anständigen christlichen Tugenden möglichsten Fleißes gehalten.“

Nachdem Michael Zahn die Schule von Greussen besucht, nahm ihn die Schule von Salzungen auf, und hier thut ein Programm des Rektor Crusius vom Jahre 1694, zur Totenfeier des Herzogs Joh. Georg IV gedruckt, seiner Erwähnung.

Es enthält zum Schluß folgende Bemerkungen:

Prodibunt proinde meletemata sua publice recitaturi duo alumni, qui se probos, industrios atque modestos probarunt

1) Joh. Michael Zahn Greusensis gloriosissimam atque nobis utilissimam Christi resurrectionem carmine latino heroico exprimet

Ille Michael Zahn me non solum Greussenae docentem audit, sed et indultu illustris Komitis Schwarz. Domini mei clementissimi huc sequuntur diversis latinae linguae carminibus scholam hanc cum Academia Lipsensi commutaturus beneficia praedicabit percepta.

Im Album der Leipziger Universität ist sein Name nicht gefunden, doch steht derselbe im Album der Universität Wittenberg:

Johannes Michael Zahn Greuss-Schwarzburgensis 9. Mai 1696  
Rectore Christiano Röhrenseen immatrikuliert.

Am 30. April 1700 erwarb er unter dem Rektor Dr. Johannes Baptista Röschel, öffentlichen Professor der Physik, die Magisterwürde:

Philosophiae et Liberalium artium Magister publice et sollemniter renunciatus est.

Dieser feierliche Aft wurde von seinen Commensales in mehreren noch erhaltenen Gratulazions-carmina geehrt. Das eine trägt die Auffchrift:

Die gefrönte Tugend wollten bei der Höchst-verdienten Magister-Würde des Wohl-Ehrenwesten, Vorachtbaren und Wohlgelehrten Herrn, Herrn Joh. Michael Zahn, S. S. Theol. Stud. et Magist. Candid. ihm selbige auf der Weltberühmten Universität Wittenberg den 30. April 1700 rühmlich conferieret wurde, zu mehreren Ruhm glückwünschend vorstellen, dessen verbundene Commensales. Wittenberg, gedruckt durch Johann Haken.

Das Gedicht spricht zuerst von dem blassen Neide, der sich bei der erworbenen Würde erhoben habe und den man nicht damit stille, daß man „Zahn auf Zahn“ setze, sondern der an der Tugend in sich selbst zusammenbreche, die wie ein Eichbaum die Axt und die Streiche nicht scheue.

„Sagt nun, wer solche Blüth im ersten Frühling träget,  
Was man von dessen Herbst vor Hoffnung fassen kann. — — —  
Die Tugend, die du stets als Göttin hast verehret,  
Gräbt jezo deinen Nahm in hohe Gedern ein:  
Er wird von keinem Sturm und Neide nicht verfehret:  
Denn ihre eigne Hand schreibt ihn in Demant-Stein.“

Es haben dem promovierten Freunde noch mehre Studenten der Theologie mit deutschen, lateinischen und griechischen Versen ihr überschwengliches Lob gesungen: ein Beweis, daß er in ihrem Kreise geliebt und geachtet war. Der eine Tischgenosse rühmt ihm nach: er habe mehr bei einem Buche als bei Bier und Wein gewacht.

1705 wurde Magister Michael Zahn Pastor in Oberspier, einem Dörfchen in der Unterherrschaft von Sondershausen, in der Nähe der Stadt Sondershausen.

Hier verheiratete er sich am 16. Februar 1706 mit Johanna Elisabeth von Rödiger, Tochter des Magister und Pfarrer Johann Michael

von Rödiger in Botenheilingen, der der Vate von Zahn war, und dem zu Ehren er auch wohl seine Vornamen trägt.

Von dieser seiner Ehefrau wurde ihm am 4. Januar 1707 in Oberspier Volkmar Christian Bahn geboren. Diesem Sohne folgten zwei Töchter: Wilhelmine Margarethe Bahn, die am 9. März 1709 geboren ward und den 27. November desselben Jahres starb, und Wilhelmine Dorothea Bahn, die am 13. Dezember 1710 geboren ward. Letztere heiratet 1730 den Pastor Schwabe in Nauniss. 1711 kam Zahn nach Wasserthaleben, und hier wurde ihm Johann Heinrich Bahn am 8. Juni 1713 geboren. Bei einem Aufenthalt seiner Ehefrau in Botenheilingen gebar sie daselbst am 15. Oktober 1715 Christian August Bahn und starb noch an demselben Tage an dem weißen Friesel. Von diesem Christian August Zahn wissen wir, daß er sich später mit einer Witwe Struvin verheiratete.

Am 26. Januar 1717 wurde Magister Zahn mit Anna Dorothea Bielin, Tochter des Magister und Pfarrer Nicolaus Conrad Biels in Ebeleben copuliert. Aus dieser zweiten Ehe wurde am 30. Dezember 1717 Concordia Melusina geboren, stirbt aber schon am 14. Dezember 1718. Ihr folgte am 3. November 1719 eine andere Tochter, Dorothea Elisabetha. Sie stirbt am 11. Juli 1720 in Ebeleben.

Am 10. November 1719 starb ihre Mutter und der Magister verband sich zur dritten Ehe mit Juliane Regina Crusius, Tochter des Magister und Pfarrer Crusius in Allerstädt. Von ihr wurde am 11. Dezember 1721 Friedrich Benjamin Bahn geboren: der Stammvater der sächsischen Linie. Eine Tochter Christine Dorothea vermehrte am 25. April 1723 die Kinderschar: sie heiratete 1759 den wohlansehnlichen Bürger Düring zu Halberstadt. Am 4. Februar 1726 empfing Johanna Henriette die Taufe. Am 11. Oktober 1727 ist Johann Samuel geboren und am 16. ejusd. gestorben. Am 8. Mai 1729 erblickte Heinrich Kaspar das Licht der Welt. Am 21. Juli 1731 erschien Johanna Floriana und am 5. September 1740 Wilhelmine Justine Dorothea. Michael Zahn soll 17 Kinder aus seiner dreimaligen Ehe gehabt haben.

Von Wasserthaleben wurde der Magister Zahn nach Gehren in der Oberherrschaft Sondershausen als Inspektor über Kirchen und Schulen und als Pfarrer durch die Ratsverordneten und Bierleute von Gehren berufen. Diese Vokation ist vom Fürsten Heinrich am 14. Dezember 1744 bestätigt. Seine Probepredigt hat er am 4. Oktober 1744 gehalten. Als die Gemeinde über dieselbe befragt wurde, sagte sie durch ihre Vertreter: Sie könnten weder sagen, daß die Predigt gut noch schlecht sei, sie hätten

nichts verstanden, auch nicht von dem Singen am Altar. Der Hof- und Kammerrat Fricke stellte nun den Leuten vor, daß der Magister Zahn wohl nur etwas furchtsam gewesen sei. Das würde sich schon finden. Der Fürst rescribiert darauf am 31. Dezember 1744, daß es bei der Nomination verbleibe; er habe den Magister nochmals gefragt, dieser ihm aber erklärt: er habe seine Probepredigt in Gegenwart aller Honoratioren, des Rats und der ganzen Gemeinde, wie auch einer großen Menge auswärtiger Zuhörer durch Gottes Beistand glücklich abgelegt, sei von all' und jedem wohl aufgenommen, auch ihm zu dem neuen Pfarramte gratuliert, nicht weniger er ersucht worden, seinen Umzug nach Gehren zu beschleunigen; wenn ihn einige Zuhörer nicht verstanden, so sei das dem Getöse von der Menschenmenge und einem Sturmwinde zuzuschreiben. Erhalten ist noch ein Schreiben des Rektors und Pfarrers Kühn in Breitenbach vom 2. Januar 1745, worin er sich entschuldigt, der Vorstellung des Magisters vom 7. Januar 1745 nicht beiwohnen zu können, welchen er schon vor 38 Jahren in Botenheilingen bei dem damaligen Herrn Pastore dasselbst Herrn Magister Johann Michael von Rödiger nebst seiner damaligen Braut Johanna Elisabeth von Rödiger kennen zu lernen die Ehre gehabt. Die Transportkosten von Wasserthaleben nach Gehren betrugen 25 Gulden. Magister Zahn starb am 28. August 1745 in Gehren, „voll Sehnsucht aus dieser Angst- und Jammervollen Welt einen sanften und seligen Hintritt zu haben.“ Er ist begraben am 1. September. Seine Ehefrau ist begraben in Gehren 23. Januar 1746.

Einen kleinen Blick in sein an Kindern so überreiches Familienleben lässt uns ein Gedicht seiner ältesten Tochter Wilhelmine Dorothea Bahnin thun:

### Geburtstags-Gedicht

für den Magister Bahn

Von seiner Tochter.

Den

Durch Gottes Krafft siegenden

Rämpfer

als

Der Wohl Ehrwürdige Großachtbare und  
Wohlgelahrte Herr

M. Johann Michael Bahn,

Wohl meritirter Pastor und Seelsorger zu

Wazzer Thalleben zur Michaelis-Zeit sei-

nen Nahmens-Tag celebrierte und

anbei sich seiner Tauffe an diesen

Tage erfreulichst erinnerte, wolte

aus Christlicher Schuldigkeit hier

abbilden und anbei seinen

herzlichen Wunsch eröf-

nen

deszen älteste Tochter

Wilhelmine Dorothea Bahnin.

Zur Michaelis-Zeit hört man gar oft vom Siegen,  
Und hat der tapfre Held sich seinen Mut gefühlt,  
Da muß die eine Part gar schmerzlich unterliegen,  
Die andre aber bald ein Sieges-Liedgen spielt;  
Da gehn Staffeten fort so Freuden-Posten bringen;  
Die Beute wird gezeigt so man erhälten hat;  
Ja wenn die Gegen-Part muß seine Hände ringen:  
So ist der Sieges-Held voll Freude früh und spat.  
Herr Papa! Er wird heut sich zu erinnern wîzen,  
Wie Er vormals mit Gott in Bund getreten ist,  
Und wie Er Jesum hat den Eid ablegen müssen  
Bei seiner blutgen Fahn zu streiten als ein Christ.  
Nach diesen hat Er auch im Amt Befehl bekommen  
Sich wieder Satans Macht zu sezen ritterlich:  
Damit ja keine Seel vom Feind ihm werd benommen  
Dafür er nicht zuvor gestritten emsiglich.

So sei demnach nun Gott mit seiner Kraft und Stärke  
Bei Ihm in seinem Amt bei schwahren Kampf und Streite,  
Der Großfürst Michael befördre seine Werke,  
Und helfe Ihm zum Sieg, schon hier in dieser Zeit,  
Er laß Ihm diesen Tag noch oft gesund erblicken:  
Damit mein kindlich Herz sich wohl ergözen kann,  
Und wenn Er himmelhoch wird seine Seuffzer schicken,  
So nehme allzeit Gott sich seiner herzlich an;  
Er lasse Ihm in Kampf die Feinde überwinden,  
Und gebe Ihm zur Beut die schöne Himmels-Crohn,  
Herr Papa freu Er sich! Er wird allstets befinden:  
Daß Gott noch sei sein Schild, und auch sehr großer Lohn.

Von ihm bewahrt Adolph Zahn in Stuttgart noch einen gläsernen Pokal, ein Geschenk des Fürsten Heinrich. Von Michael Zahn stammt auch das Familiensiegel, welches diese Gestalt hat:



Die Anfangsbuchstaben deuten auf Magister Johannes Michael Zahn.



Waldmar Bahn, Sohn in Bautzenhain  
geb. 4. Januar 1797 in Oberpier  
gest. 25. August 1794  
Ehefrau: Christiane Anna Sennenthal, Tochter des Wagner  
Johann Gottfried Sennenthal in Schmiedeberg

Gottlieb Bahn, Sohn in Zweiter Teil  
geb. 6. September 1798 in Bautzenhain  
gest. 3. April 1845  
Ehefrau: Anna Sophie Bahn, verheirathet Schedler  
geb. 1. Februar 1800  
gest. 17. Februar 1868

1) Karl Bahn, Gutsbesitzer in Oberpier  
geb. 1. November 1781  
gest. 20. May 1860 in Sonnenhausen  
Ehefrau: Friederike Stodt, verheirathet Schedler  
geb. 21. Mai 1807

Selma Bahn  
geb. 1820  
gest. 1823

Julian Bahn  
geb. 17. Juni 1822  
gest. 29. März 1862

August Bahn  
geb. 24. April 1824  
gest. 1. April 1844

Mathias Bahn, Gutsbesitzer in Oberpier  
geb. 12. November 1826  
gest. 20. Juli 1858  
Ehefrau: Johanna Bahn, Tochter von Christian Bahn

Digitized by

Digitized by

**V**olkmar Bahn, Pastor in Wasserthaleben  
geb. 4. Januar 1707 in Oberspier  
gest. 25. August 1794  
uxor: Christiane Luise Hermenthal, Tochter des Magister und Pfarrer  
Johann Gottfried Hermenthal in Lünau

Gottlieb Bahn, Pastor in Wasserthaleben  
geb. 6. September 1762 in Wasserthaleben  
gest. 3. April 1845  
uxor: Amalie Koch aus Bliederstedt  
geb. 1. Januar 1771  
gest. 17. Februar 1853

1) **Karl Bahn**, Gutsbesitzer in Oberspier  
geb. 1. November 1791  
gest. 30. März 1885 in Sondershausen  
uxor: Friedericke Koch, verwitwete Sachse  
gest. 21. Mai 1867

**Selma Bahn**  
geb. 1820  
gest. 1823

**Gustav Bahn**  
geb. 17. Juni 1822  
gest. 22. März 1852

**Minna Bahn**  
geb. 24. April 1824  
gest. 1. April 1844

**Adolph Bahn**, Gutsbesitzer in Oberspier  
geb. 12. November 1825  
gest. 20. Juli 1858

uxor: Johanna Bahn, Tochter von Christian Bahn

Georg Zahn, Rentier

geb. 1. Juni 1855

gest. 23. März 1899 in Sondershausen

Hedwig Zahn

geb. 14. November 1856

mar.: Thilo Apel, Oberamtmann in Nordhausen

Katharine, geb. 25. Oft. 1882 in Amts Lohra

Gertrud, geb. 29. Oft. 1883 " " "

Thilo, geb. 20. Mai 1885 " " "

Agnes, geb. 9. Juni 1886 " " "

Kurt, geb. 25. Nov. 1887 " " "

Rudolf, geb. 14. Febr. 1892 " " "

Carl Zahn

geb. 25. Mai 1827

gest. 7. September 1828

Elisabeth Zahn

geb. 26. April 1832

gest. 7. April 1850

2) Wilhelmine Zahn

geb. 23. April 1793

gest. 1849 in Nordamerika

mar.: Löber, Pfarrer aus Eichenberga bei Kahla

Heinrich Löber, Pastor in Nordamerika, gest. in New-York

Gotthilf Löber, Pastor in Nordamerika, gest.

Martha Löber, gest.

mar.: Binger, Lehrer in Chicago\*)

3) Adolph Zahn, Pastor und Superintendent a. D. in Giebichenstein  
bei Halle a. d. Saale

geb. 8. Januar 1795

gest. 5. Februar 1866

uxor: Kleophea Schlatter aus St. Gallen

geb. 14. Dezember 1797

gest. 14. Oktober 1860

Theodor Zahn, Bürgermeister in Erfurt

geb. 23. Sept. 1826 in Seehof bei Stolp in Hinterpommern

gest. 1. Dezember 1860 in Algier

\*) Unsere Nachrichten über die Verwandten in Amerika sind leider recht dürftig.

Meta Zahn in Gnadenberg in Schlesien  
geb. 1. Juni 1832 in Müzenow in Hinterpommern  
mar.: Ferdinand Mühlmann, Pastor in Neu-Lewin in  
Brandenburg  
gest. 3. Mai 1878  
Adolph Mühlmann in Los Angeles, Southern California  
geb. 13. April 1858 in Alt-Döbern in der Lausitz  
Kleophea Mühlmann  
geb. 20. Juni 1862 in Alt-Döbern in der Lausitz  
mar.: Fritz Tiburtius, Oberlandesbaurat in Danzig  
geb. 13. Oktober 1854  
Joachim Tiburtius, geb. 11. August 1889  
Adolph Zahn, Dr. theol. und ref. Pfarrer in Stuttgart  
geb. 28. September 1834 in Müzenow  
uxor: Pauline von der Heydt aus Elberfeld  
geb. 26. November 1836  
Johannes Zahn, Regierungsassessor  
geb. 19. Februar 1865 in Giebichenstein  
Alwine Zahn  
geb. 2. August 1868 in Giebichenstein  
gest. 9. März 1870 in Elberfeld  
Paula Zahn  
geb. 18. Sept. 1870 in Giebichenstein  
gest. 3. Mai 1875 in Giebichenstein  
Meta Zahn  
geb. 29. Febr. 1872 in Giebichenstein  
mar.: Franz von Dulong  
geb. 26. Februar 1861  
Ingeborg und Irmela, geb. 12. August 1897  
Kleophas Zahn  
geb. 19. Juli 1830 in Müzenow  
gest. 3. Juni 1831 in Müzenow  
Johannes Zahn, Dr. med. in Stuttgart  
uxor: Julie Schöpfer  
geb. 8. Okt. 1858  
Theodor Zahn  
geb. 18. Mai 1872

4) **Auguste Bahn**

geb. 22. November 1796

gest. 13. Juli 1868

mar.: Günther, Pastor in Minsleben bei Wernigerode

geb. 20. Juli 1795

gest. 23. Februar 1884

Elisabeth Günther

geb. 2. April 1830

mar.: Barnbeck, Pastor in Altenrode bei Ilsenburg

geb. 10. Januar 1814

gest. 29. Jan. 1888

Georg 1. Ehe Martha Schilling, 2. Ehe Klara Förstemann; Magdalena, Elisabeth, Johannes, gest. 1868

Magdalena Günther

geb. 12. Dezember 1833

mar.: Hugo Rother, Buchhändler in Berlin

geb. 6. Mai 1830

gest. 7. Sept. 1894

Magdalena (mar.: Gymnasialdirektor Stier); Emma, Elisabeth, Cäcilie, Hugo

5) **Franz Bahn**, Seminardirektor a. D. auf Fild bei Mörs

geb. 6. Oktober 1798

gest. 20. März 1890 in Fild

uxor I: Anna Schlatter aus St. Gallen

geb. 28. April 1800

gest. 8. Januar 1853

Johannes Bahn, Gymnasialdirektor in Mörs

geb. 16. April 1828 in Dresden

uxor: Laura Wintgens

geb. 17. Juni 1839 in Mörs

Anna Bahn

geb. 5. August 1860 zu Fild

Laura Bahn

geb. 4. Oktober 1861 zu Fild

gest. 11. Februar 1871 in Mörs

Heinrich Bahn

geb. 3. Mai 1863 zu Fild

gest. 1. April 1864 zu Fild

Clara Zahn

geb. 12. Oktober 1864 zu Fild

gest. 23. Mai 1865 in Barmen

Carl Zahn, Fabrikdirektor in Neuwerk

geb. 19. September 1866 in Barmen

uxor: Fanny Fabricius

Frida und Johannes

Franz Zahn

geb. 22. Oktober 1867 in Barmen

gest. 1. Dezember 1867 in Barmen

Maria Zahn

geb. 19. Oktober 1869 in Barmen

mar.: Karl Horn, Gouverneur des Erbprinzen von Mecklen-

burg-Strelitz

Sophie Zahn

geb. 26. September 1873 in Mörs

mar.: Georg Lubowiski, Königlicher Regierungsbaumeister

(T. Hildegard)

Johannes Zahn

geb. 31. Dezember 1875 in Mörs, stud. jur.

Elisabeth Zahn

geb. 12. Juni 1877 in Mörs

Anna Zahn

geb. 11. Juni 1829

Franz Zahn, Direktor auf Fild

geb. 7. September 1830 in Dresden

gest. 9. Juli 1891 in Fild

uxor I: Josephine Groenhoff

geb. 4. März 1844 in Leer

gest. 14. Februar 1871

uxor II: Friederike Georgine Johanna Lorenz

geb. 16. Juli 1835 in Alt-Strelitz

gest. 20. Januar 1894 in Fild

Anna Maria Minna Zahn, Missionarin in China

geb. 11. Januar 1868 auf Fild

Nancy Josephine Zahn, lebt in Stuttgart

geb. 22. Januar 1869

Franz Ludwig Zahn, Missionar in China

geb. 8. März 1870

Michael Zahn, Dr. th., Missionsinspektor in Bremen

geb. 4. Juni 1833

uxor: Anna Crooks

geb. 5. April 1837 in Slivo, Irland

Anna Margarethe Zahn

geb. 26. Oktober 1870

Detlev Zahn, Schloßprediger in Cösslin

geb. 14. Januar 1835 in Mörs

uxor: Helene Nätbus

geb. 16. März 1838 in Berlin

Elisabeth Maria Zahn

geb. 25. Dezember 1865 in Cösslin

Maria Helene Zahn

geb. 12. November 1867 in Cösslin

Helene Maria Anna Zahn

geb. 29. Januar 1869

mar.: Johannes Rewald, Pastor in Polzin in  
Pommern

geb. 10. August 1864

Detlev, geb. 27. Juli 1893

Dorothea, geb. 23. Oktober 1894

Helene Maria, geb. 25. Mai 1897

Margarethe Dorothea Zahn

geb. 1. November 1872 in Cösslin

verlobt mit Siegfried Jobst

geb. 30. Januar 1871 in Sydow bei Bublitz

Theodor Zahn, ordentlicher Professor und Doktor der Theologie  
in Erlangen

geb. 10. Oktober 1838

uxor: Marie Ohl aus Neu-Strelitz

geb. 10. Mai 1848

Gertrud Zahn

geb. 10. Mai 1873

Hildegard Zahn

geb. 3. Juni 1875

Hermann Zahn

geb. 11. August 1878

Hedwig Zahn

geb. 28. September 1881

Maria Zahn

geb. 19. Oktober 1839

mar.: Johann Wieacker, Seminardirektor in Erfurt, aus Beel  
bei Ruhrtort

Anna, Eberhard, Franz, Minna, Johannes, Theodor

Minna Zahn

geb. 16. Juli 1843

mar.: Hermann Hävernick, Gymnasialoberlehrer in Bückeburg

geb. 11. August 1842

gest. 31. Oktober 1887

uxor II: Josephine Trip

geb. 24. September 1810 in Aschendorf in Ostfriesland

gest. 10. Juni 1887 in Fild

6) Christian Zahn, Direktor der Gräflich Hahn'schen Güter auf Basedow  
in Mecklenburg

geb. 22. Oktober 1800

gest. 11. Juli 1863 in Basedow

uxor: Rosalie von der Osten aus Wisbu in Pommern

geb. 16. November 1810 in Borntin in Pommern

gest. 21. Januar 1896 in Sondershausen

Johanna Zahn

geb. 10. Februar 1833 in Turowo in Posen

Konrad Zahn, Oberamtmann und Gutspächter in Oberspier

geb. 19. März 1835 in Turowo

gest. 25. November 1887 in Sondershausen

uxor I: Luise von der Osten

gest. 29. Juli 1865

Margarete Zahn

geb. 28. Oktober 1863

mar.: Oberförster P. Braune in Arnstadt

Ruth, geb. 5. März 1890 in Neu-  
stadt, gest. 19. März 1893

Werner, geb. 21. Juli 1891

Ernst, geb. 21. November 1894

uxor II: Marie Scheppig

geb. 29. Januar 1843; lebt in Sondershausen

- Luisa Zahn  
geb. 10. Dezember 1868  
gest. 3. August 1882
- Joachim Zahn, Gutsinspektor in Woynitz (Pos.)  
geb. 3. Februar 1869
- Anna Zahn  
geb. 3. April 1870
- Marianne Zahn  
geb. 8. November 1871
- Erich Zahn, Forstassistent in Arnstadt  
geb. 22. Juni 1873
- Erika Zahn  
geb. 6. Juli 1880
- Lydia Zahn  
geb. 17. Juni 1837 in Turowo
- Sophie Zahn  
geb. 14. Juli 1839 in Turowo  
mar.: Arthur Herbst, Major in Erfurt  
gest. 16. Dezember 1876
- Susanne, gest.  
Leo, geb. 4. Juni 1876, Leutnant im Reg. 95
- Arnold Zahn, Oberkonsistorialrat, Hofprediger und Oberpfarrer in Sondershausen  
geb. 21. Mai 1842 in Turowo  
uxor: Anna Niemann,  
geb. 1. Februar 1852  
cop.: 26. September 1873
- Hans Zahn, Schloßprediger in Ernstbrunn bei Wien  
geb. 19. Juli 1874 in Ebeleben
- Walter Zahn, cand. rer. tech.  
geb. 7. September 1875
- Rudolf Zahn, Leutnant im Regiment 71  
geb. 5. Dezember 1878
- Michael Zahn, stud. jur.  
geb. 31. März 1880
- Werner Zahn  
geb. 5. Juli 1884 in Gehren

Bernhard Zahn, Kaufmann in Chicago  
geb. 7. März 1844 in Jacturowo  
uxor: Charlotte Rees

Rosalie Zahn

geb. 19. April 1848 in Schwiebedawe  
mar.: Hermann Walter, Kaufmann in Dresden

Dorothea, geb. 2. Juli 1881

Hans, geb. 14. August 1883

gest. 20. August 1884

Alice, geb. 28. Oktober 1884

gest. 18. Dezember 1886

Philippine Zahn

geb. 2. Juni 1850 in Schwiebedawe

gest. 15. Februar 1868 in Sondershausen

Amalie Zahn, Vorsteherin einer Privattöchterschule in  
Potsdam

geb. 17. Juli 1853 in Schwiebedawe

7) Johanna Zahn, lebt bei ihrem Sohne in Edison in Amerika

geb. 19. März 1803

mar. I: Theobald von Wurmb, gest. als Grenzoffizier in Nord-  
amerika

Sara

mar.: Birkner, Kaufmann in New-York

Marie

mar.: Bilz, Pastor in Nordamerika

Mehrere Kinder.

Theobald von Wurmb, Apotheker in St. Louis, gest.

mar. II: Brohm, Pastor in Nordamerika, gest.

Theodor Brohm, Professor am Schullehrerseminar in Edison

8) Wilhelm Zahn

geb. 1. September 1804 in Wasserthaleben

gest. 29. September 1888 daselbst

uxor: Friederike Mehler

geb. 21. Juni 1804 in Bellstedt

gest. 15. März 1880 in Halle a. d. Saale

Karoline Zahn

geb. 11. November 1832 in Wasserthaleben, zur Zeit  
auf Schloß Pangel bei Nimptsch in Schlesien

mar.: Adolph Rüdiger, Landwirt  
geb. 17. August 1828 in Krumpa  
gest. 23. März 1880 in Groß-Glogau

Clara Rüdiger  
geb. 22. Oktober 1853 in Gorsleben, zur Zeit  
Wirtschasterin in Moos bei Würzburg

Robert Zahn, Landwirt  
geb. 22. Mai 1835 in Wasserthaleben  
gest. im April 1883 in Halle a. d. Saale

uxor I: Pauline Seemann aus Reinsdorf gebürtig  
Robert und Paul Zahn

uxor II: Ernestine Seebach aus Eisenberg

Alwine Zahn  
geb. 27. Februar 1838  
gest. 13. August 1883

mar.: Albert Kuhn, Mühlenbaumeister in Halle a. d. Saale  
geb. 1. Mai 1829 in Lissen bei Osterfeld

Frieda Kuhn  
geb. 21. Juli 1870 in Halle a. d. Saale  
mar.: Emil Tröbs, Pastor in Braunsroda bei  
Eckartsberga, geb. 2. Mai 1859 in Wall-  
roda bei Bibra

Johannes, geb. 8. Mai 1892  
Gertrud, geb. 24. August 1895

Meta Kuhn  
geb. 23. April 1873 in Halle a. d. Saale  
mar.: Bruno Kuhn, Rechtsanwalt und Notar  
in Hettstedt, geb. 5. Juli 1859 in Lissen

Johanne, geb. 13. Januar 1892  
Martin, geb. 10. November 1893  
Erwin, geb. 6. Mai 1895  
Bruno, geb. 1. September 1896  
Hildegard, geb. 4. Januar 1899

Erwin Kuhn  
geb. 11. Mai 1875, zur Zeit Ökonomie-  
Verwalter in Tilleda

- 9) **Karoline Zahn**, geb. 7. März 1806  
gest. 8. März 1862  
mar.: Mandel, Rittergutsbesitzer in Klein-Wiersewitz bei Guhrau  
in Schlesien  
geb. 1. Oktober 1802  
gest. 22. Dezember 1855  
Maria, geb. 18. November 1832  
gest. 2. November 1898 in Erfurt  
Martha, geb. 7. Juli 1834  
Johannes, geb. 12. September 1835  
in Brasilien verschollen  
Friedrich, geb. 5. März 1837  
gest. 5. September 1837  
Heinrich, geb. 10. Mai 1838  
gest. 6. Juni 1876  
Bernhard, geb. 27. Juli 1839, Arzt  
gestürzt zu Tode mit dem Fahrrad 28. Nov. 1894  
uxor: Marie Stöckel aus Speier  
Johannes, Richard, Edgar  
Theodor, geb. 19. März 1843, Pastor in Löbnitz bei  
Bitterfeld  
uxor: Clara Lösch aus Wittenberge a. d. Elbe

- 10) **Gustav Adolf Zahn**, Superintendent der rheinischen südafrikanischen Missionen in Steinthal  
geb. 15. April 1808  
gest. 8. März 1890  
uxor: Hendrika Bos, Tochter des niederländisch-reformierten Predigers Bos in Südafrika  
geb. 15. August 1811  
gest. 20. Februar 1882  
In Afrika starben: Johannes, Theophil, Christian, Jannette,  
Maria, Nancy, Amalia, Friederike  
Am Leben: Gustav Zahn, Arzt in Südafrika  
geb. 10. November 1839  
uxor: Amalie Budler  
geb. 13. Februar 1849  
Beatrix, geb. 1870, Hildegard 1872, Fritz 1874,  
Erich 1884, Olga 1892

Johannes Michael Zahn, Pastor in der Capstadt  
geb. 26. Juni 1852

uxor: Martha Pilgram aus Barmen  
geb. 1. April 1856

Johanna, Berthold, Moritz, Volkmar, Gustav,  
Werner, Lydia

Louise Zahn

geb. 7. April 1842

mar.: Gething

geb. 14. Dezember 1832

Gustav, Ernest, William, Amy, Laura, Louisa,  
Agnes

Auguste Zahn

geb. 26. August 1853

11) Louise Zahn

geb. 16. Juni 1800

gest. 27. September 1867

mar.: Schäffer, Bürgermeister a. D. in Erfurt, gest.

12) Christiane Friederike Zahn

geb. 6. Juli 1810

gest. 29. Oktober 1810

„Das zwölftste hat Gott versorgt und wird auch sein Gott und Vater  
der elf noch lebenden.“ (Kirchenbuch.)

13) Friedrich Zahn, Oberkonsistorialrat, Oberhofprediger und Ober-  
pfarrer in Sondershausen

geb. 1. April 1812

gest. 10. Oktober 1886

uxor I: Selma Diesterweg, Tochter des Professor Diesterweg  
in Bonn

gest. 17. August 1848

Gotthold Zahn, Rektor in Hamburg

geb. 23. August 1843

uxor: Anna Sommer

Gertrud Zahn

geb. 14. Februar 1878

Hildegard Zahn geb. 18. Juli 1879

Walter Zahn geb. 17. September 1880

Erika Zahn geb. 10. Januar 1882

Lothar Zahn geb. 16. Mai 1883

Marianne Zahn geb. 14. August 1884

Irmgard Zahn geb. 11. November 1890

Marie Zahn, Lehrerin an der höheren Töchterschule in Sondershausen  
geb. 4. Oktober 1845

uxor II: Luise Förstemann aus Nordhausen; lebt in Sondershausen

Selma Zahn  
geb. 28. August 1852  
gest. 4. April 1864

Volkmar Zahn  
geb. 21. Mai 1854

uxor: Anna Müller

Paul Zahn  
geb. 31. Oktober 1889

Helene Zahn  
geb. 29. Mai 1891

Annemarie Zahn  
geb. 27. November 1893

Katharine Zahn  
geb. 6. August 1856

mar.: Julius Kaiser in Sondershausen, Seminardirektor

Luise Kaiser, geb. 17. Januar 1879

Friedrich Kaiser, geb. 23. November 1881

Martin Zahn, Seemann in Nordamerika  
geb. 22. Oktober 1860

Für diese thüringische Linie ist das Wappen des Magister Zahn durch Franz Zahn auf Fild in dieser Weise verändert worden:



Fr. Zahn betrachtet die Söhne von Gottlieb Zahn als Begründer von 7 Linien: Die erste Linie hat 1 Stern, die zweite 2 Sterne (Linie Adolph Zahn) und so fort bis zu 7 Sternen.

*Ernst Albert von Sachsen-Meiningen und Bayreuth und Neukastel*  
*geb. 12. März 1871*

*verheiratet mit Louise, geb. Prinzessin Silvina*  
*geb. 10. Dezember 1870*

*geb. 20. Mai 1871*

*Erzherzogin Mattha von Österreich*

*geb. 17. Juni 1868 in Schönbrunn*

*verheiratet am 18. April 1889 mit Maximilian*

*Franz das Dresden*

*geb. 10. Februar 1866*

*verheiratet am 21. April 1897 mit Margarete*

## Die sächsische Linie

*verheiratet am 21. April 1897 mit Margarete*

*Silvana aus Sachsen*

*geb. 10. Februar 1871*

*aus einer anderen Verbindung von John*

*geb. am 12. Juli 1868*

*verheiratet zum R. Minister und Gouverneur Sachsen*

*geb. 18. Januar 1848 in Leipzig*

*Erzherzogin Mattha von Sachsen*

*geb. 16. September 1874 in Dresden*

*verheiratet am 26. Februar 1895 mit dem Staatsrat Dr.*

*Werner Leopold Hugo aus Dresden*

*geb. 18. Februar 1862*

*Prinzessin Sophie von Sachsen*

*geb. 9. September 1876 in Dresden*

*Prinzessin Sophie von Sachsen*

*geb. 7. November 1872 in Dresden*

*Prinzessin Sophie von Sachsen*

*geb. 3. Januar 1878*

*geb. 2. Februar 1882 in Dresden*

Die alte Mannschaft ist ausgedient, die neue  
wird eben zum ersten Mal in dieser Weise vereidigt werden.



Die alte Mannschaft ist ausgedient, die neue  
wird eben zum ersten Mal in dieser Weise vereidigt werden.

LIBRARY OF THE  
UNIVERSITY OF TORONTO LIBRARIES

UNIVERSITY OF TORONTO LIBRARIES

— 18 —

Friedrich Albert von Zahn, Rechtsanwalt und Notar, Rgl. sächsischer  
Hofrat zu Leipzig  
geb. 12. März 1831  
vermählt zum 1. Male mit Friederike Weigel  
geb. 9. Dezember 1844  
gest. 20. Mai 1871  
Friederike Martha von Zahn  
geb. 17. Juni 1868 in Leipzig  
verheiratet seit dem 5. Januar 1894 mit Gymnasial-  
lehrer Dr. Walter Ruge aus Dresden  
geb. 23. April 1865  
Friedrich Paul von Zahn, Leutnant und Bataillons-Adjutant  
im Rgl. Sächsischen Inf.-Regiment Nr. 107  
geb. 27. Juni 1870 in Leipzig  
verheiratet seit dem 21. April 1897 mit Magdalene  
Zander aus Leipzig  
geb. in Schwedt am 2. Febr. 1874  
aus dieser Ehe: Paul Gerhard von Zahn  
geb. den 17. Juli 1898  
vermählt zum 2. Male mit Susanne Erfel  
geb. 15. Juni 1843 in Leipzig  
Friederike Sarah von Zahn  
geb. 24. September 1874 in Leipzig  
verheiratet seit dem 26. März 1895 mit dem Kaiserlichen  
Marinestabsarzt Dr. Reinhold Ruge aus Dresden  
geb. 19. April 1862  
Friederike Liddy von Zahn  
geb. 9. September 1875 in Leipzig  
Susanna Friederike von Zahn  
geb. 7. November 1877 in Leipzig  
Friedrich Oskar von Zahn  
geb. 5. August 1882  
gest. 4. Dezember 1882 in Leipzig

Georg Wilhelm von Zahn, Dr. phil., Professor und Konrektor am  
Thomägymnasium in Leipzig  
geb. 19. März 1839

vermählt mit Luise Elisabeth Katharine Hemilian  
geb. 9. November 1845 (n. St.) in St. Petersburg

Wilhelmine Elisabeth von Zahn  
geb. 2. Juli 1873 in Leipzig

Sophie Charlotte von Zahn  
geb. 26. März 1875 in Leipzig

Maria Katharina von Zahn  
geb. 29. September 1876 in Leipzig

Karl Gustav von Zahn  
geb. 12. Dezember 1877 in Leipzig

Wilhelm Robert von Zahn, Buchhändler in Dresden, Waisenhausstr.  
geb. 29. Juni 1840

vermählt mit Maria Elisabeth Förderreuter  
geb. 25. September 1845 in Nürnberg

Johannes Wilhelm Gustav von Zahn, Leutnant im Rgl.  
Sächs. 3. Inf.-Reg. Nr. 102, Assistent der Gewehr-  
prüfungskommission in Spandau  
geb. 22. Juli 1871 in Dresden

verheiratet seit dem 26. September 1898 mit Pauline  
Seebek aus Berlin  
geb. 8. Oktober 1877

Maria Elisabeth von Zahn  
geb. 15. Januar 1873 in Dresden  
gest. 27. August 1873

Wilhelm Georg von Zahn  
geb. 7. Mai 1875 in Dresden  
gest. 6. Januar 1876

Johann Alfred von Zahn, Präsident des ev.-luth. Landeskonsistorium zu  
Dresden, geb. 9. September 1839

vermählt mit Johanna Friederike Wilhelmine von Zahn  
geb. 25. April 1846 in Leipzig

Hans Georg von Zahn, Assessor bei der R. Eisenbahnbetriebs-  
direktion zu Leipzig und Leutnant der Reserve im  
R. S. Carabinier-Regiment  
geb. 24. Juni 1868 in Dornbach bei Wien

Hans Rudolph von Zahn  
geb. 25. April 1870 in Glauchau in Sachsen  
gest. 7. Mai 1871 in Dresden

Johanna Ella von Zahn  
geb. 4. April 1873 in Glauchau  
gest. 7. März 1874 in Glauchau

Georg Albert von Zahn  
geb. 3. Juli 1877 in Zittau  
gest. 30. März 1881 in Zittau

---



Friedrich Benjamin Bahn,  
Kurfürstl. sächs. Kammer-Kommissionsrat und Amtmann in  
Dippoldiswalde, geb. zu Wassenhaleben 11. Dez. 1721,  
gest. 17. Nov. 1784;

vermählt mit:  
Auguste Sophie Pauli,  
geb. 29. Mai 1731,  
gest. 1. Okt. 1803.

Kinder: (1) Friederike Nahel Bahn, geb. 15. Dez. 1763, gest. 7. Febr. 1766.	(2) Gottfried Wilhelm Bahn, geb. 18. Mai 1765, gest. 21. April 1768.	(3) Johann Friedrich Bahn, geb. 5. Juni 1766, f. j. geh. Rat und Direktor im Finanzministerium; Komthur rc., im Jahr 1829 von König Anton geadelt, gest. 19. Juni 1841 in Dresden;	vermählt mit: Caroline Friederike Lessing, geb. 29. Juni 1769, gest. 18. Januar 1824.		(4) Eleonore Henriette Bahn, geb. 6. März 1768, vermählt mit Friedrich Ernst Ehrenhaus, gest. 3. Nov. 1827.
Kinder: (1) Auguste Ernestine Bahn, geb. 1. Jan. 1792, gest. 8. März 1823.	(2) Albert Heinrich Hans Bahn, geb. 16. Jan. 1793, gest. 13. Febr. 1796.	(3) Otto Friedrich Bahn, geb. 24. Febr. 1794, gest. 17. März 1796.	(4) Ernst Theodor Bahn, geb. 25. Dez. 1794, gest. 16. März 1795.	(5) Heinrich Bahn, geb. 6. März 1796, gest. 31. Aug. 1808.	(6) Emilie Henriette Bahn, geb. 12. Sept. 1797, gest. 6. Mai 1798.
(8) Albert Bahn, geb. 28. April 1801, f. j. Ob.-Zoll- und Steuer-Dir., Komthur rc., gest. zu Magdeburg 25. Septbr. 1855; vermählt mit Auguste Wilhelmine Korbinška, geb. in Borna 28. Mai 1802, gest. 23. Jan. 1876 in Leipzig.	(9) Ludwig Bahn, geb. 3. Juli 1802, f. j. Ob.-Zoll- und Steuer-Dir., Komthur rc., gest. zu Dresden 22. März 1847; vermählt mit Charlotte Amalie Korbinška, geb. in Großenhain 24. Febr. 1804, gest. 31. März 1883.	(10) Caroline Friederike Bahn, geb. 1. Okt. 1803, gest. 12. Nov. 1807.	(11) Anton Bahn, geb. 10. Dez. 1804, f. j. Ob.-Post-Dir., Ritter rc. in Leipzig, gest. 9. Aug. 1868 zu Berchtesgaden; vermählt mit Pauline Pöniß, geb. in Dresden 6. Sept. 1809, gest. 16. Febr. 1889.	(12) Gustav Bahn, geb. 3. Mai 1806, Dr. jur., Advokat u. Notar in Leipzig, gest. 2. Dez. 1846; vermählt z. 1. Mal mit Wilhelmine Marie Louise Götz, geb. in Leipzig 14. Mai 1811, gest. 7. April 1843; vermählt z. 2. Mal mit Johanne Amalie Auguste Götz, geb. in Leipzig 7. Okt. 1814.	(13) Bernhard Bahn, geb. 29. Nov. 1809, gest. 8. Dez. 1819.
Kinder: (1) Marie Friederike Bahn, geb. 23. April 1827, lebt in Leipzig.	(2) Paul Friedrich Bahn, geb. 27. Aug. 1829, Advokat und Notar in Leipzig, gest. 8. Jan. 1865.	(3) Friedrich Albert Bahn, geb. 12. März 1831, Rechtsanwalt, R. S. Hofrat in Leipzig.	(4) Friedrich Bernhard Bahn, geb. 1. Juni 1832, gest. als Bergalademiter 11. Mai 1849.	(5) Friedrich Rudolph Bahn, geb. 1. Nov. 1834, f. j. Forstaccessist, gest. 24. März 1860 in Dresden.	(6) Elisabeth Friederike Bahn, geb. 11. Jan. 1837, gest. 10. Juni 1851.
Kinder: (1) Elise Friederike Susanne Bahn, geb. 23. Aug. 1837 in Leipzig, gest. 5. Novbr. 1895 in Bevay.	(2) Friedrich Paul Heinrich Bahn, geb. 27. Okt. 1839, stud. jur. in Leipzig, gest. 3. Septbr. 1859 in Soden	(3) Sophie Margarethe Bahn, geb. 16. März 1841   gest. 23. Jan. 1843   in Leipzig.			
Kinder 1. Ehe: (1) Wilhelm Albert Bahn, geb. 10. April 1836, R. S. Hofrat in der Generaldirektion der kgl. Sammln. für Kunst und Wissenschaft in Dresden, gest. 16. Juni 1873.	(2) Friedrich Ernst Bahn, geb. 19. Dez. 1837, gest. 21. Okt. 1838.	(3) Georg Wilhelm Bahn, geb. 19. März 1839.	(4) Wilhelm Robert Bahn, geb. 29. Juni 1840.	(5) Adolph Bahn, geb. 7. April 1843, gest. 23. April 1843.	Kind 2. Ehe: Johanna Friederike Wilhelmine Bahn, geb. 25. April 1846.
Kinder: (1) Johann Alfred Bahn, geb. 9. Sept. 1839.	(2) Johann Erich Bahn, geb. 11. Juli 1841, gest. 7. März 1854.	(3) Johann Curt Bahn, geb. 24. Dez. 1842, gest. 19. Jan. 1843	(4) Johann Andreas Bahn, geb. 25. Sept. 1844, gest. 8. Febr. 1846.	(5) Johann Leopold Bahn, geb. 21. Sept. 1852, gest. 1. Dez. 1852.	(6) Johanna Sabine Bahn, geb. 4. März 1856.



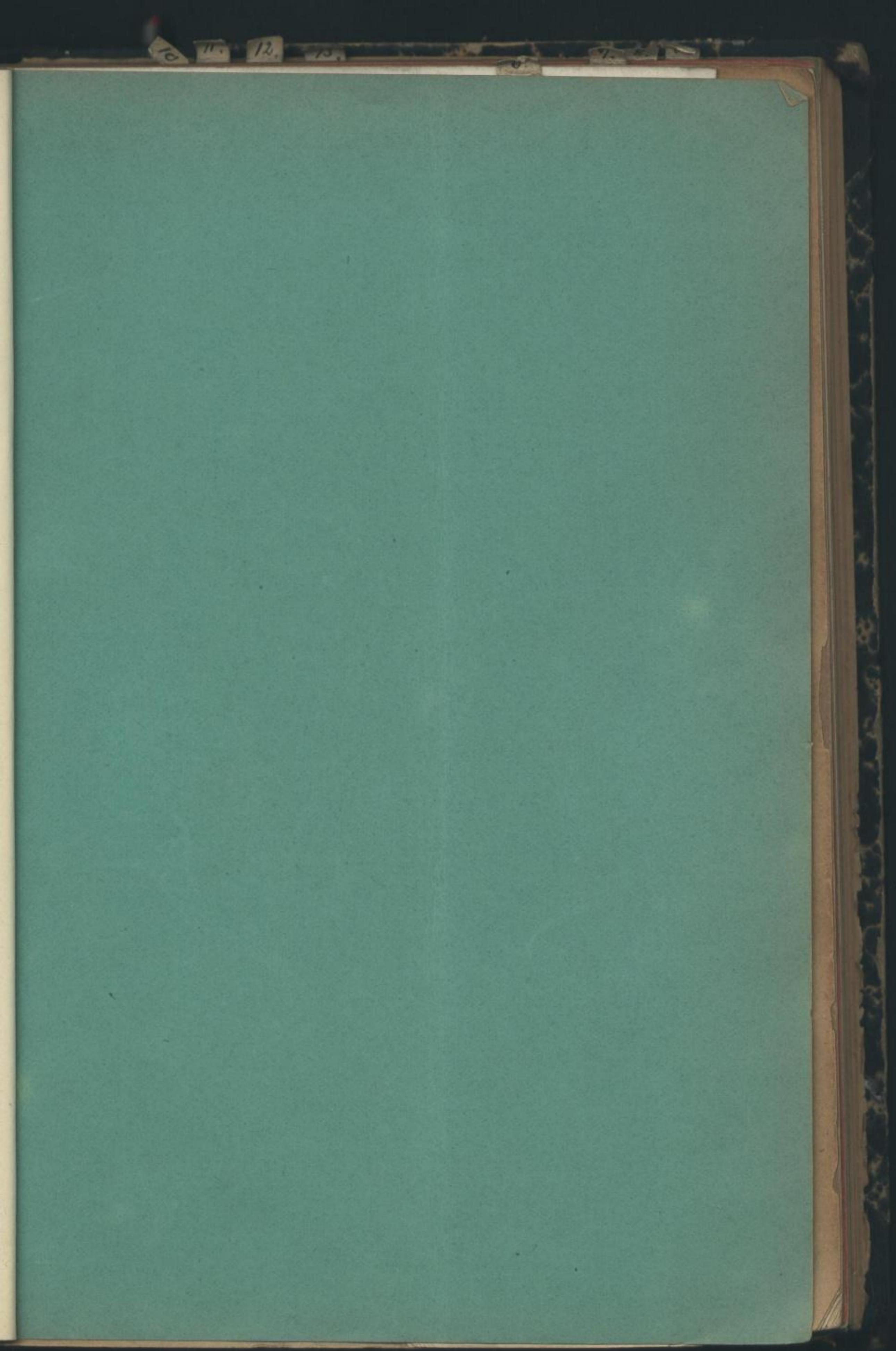
Wappen der Familie von Bahn,  
verliehen von König Anton im Jahre 1829.

#### Beschreibung des Wappens.

Ein offener Tournierhelm mit Gnadenkette, 2 gefreuzten Tannenbäumen und grün und weißen Helmdecken. Gevierter Schild, im 1. und 4. weißen Feld 2 Tannenbäume, 2. und 3. Feld grün, quer geteilt durch einen wagrechten schwarzen Balken mit 5 Zähnen.

Die Tannenbäume in Bezug auf die Beförderung des Forstwesens. Die 5 Zähne in Bezug auf die damals lebenden 5 Söhne des Johann Friedrich Bahn.









950

Op. var. 950

Broschüren-  
und  
Collectaneen-  
Sammlung.

A. Jädicke.

